



**Felshangssicherung „Kammereck“
km 128,000 bis 128,240
Strecke: 2630 Köln – Bingen**

**Visualisierung der
Hangsicherungsmaßnahme**

Auftraggeber


DB ProjektBau GmbH

Niederlassung Mitte
Frankenstraße 1 - 3
56068 Koblenz

Auftragnehmer



Luisenstraße 14 - 74072 Heilbronn
Tel.: (07130) 4019 830 / Fax: (07130) 4019 834
info@laukhuf-planungsbuero.de



Vorbemerkung

Der zu betrachtende Streckenabschnitt liegt im Rheintal (UNESCO-Weltkulturerbe) zwischen dem Kammereck-Tunnel und dem Bett-Tunnel östlich von Urbar an der Strecke: 2630 Köln – Bingen zwischen Strecken-km 128,000 und km 128,240 (Rhein-Hunsrück-Kreis, Gemeinde Oberwesel).

Der betrachtete Bereich liegt zwischen dem Bett- und Kammereck-Tunnel und ist 240 m lang. Die Böschung fällt nach Osten ein. Im unteren Hangbereich ist der Fels teilweise durch den Bahnkörper angeschnitten und steht unmittelbar neben dem Gleis an. Diese gleisnahen Steilflächen erreichen eine Höhe von bis zu 15 m. Der Hangbereich oberhalb der Steilflächen weist eine Neigung von ca. 30-40° auf und ist dicht mit Bäumen und Gebüsch bewachsen. Hier lagern Schuttmassen die stark rutschgefährdet sind. Stellenweise sind in den mittleren und oberen Hangbereichen Steilflächen von bis zu 20 m Höhe und z.T. vollständig aus dem Gebirgsverband gelöste und verkippte Felsblöcke und -türme mit Größen von bis zu mehreren Kubikmetern vorhanden.

Nach umfangreichen Untersuchungen ist das **Gefährdungspotential durch Steinschläge und Rutschungen** für diesen Bereich als **hoch** einzustufen, so dass eine akute Gefährdung des Bahnbetriebs nicht auszuschließen ist. Die DB plant deshalb die Durchführung von **Fels- und Hangsicherungsmaßnahmen**.

Als Schutz der Gleisanlagen vor Steinschlägen, Felsstürzen und Schuttrutschungen sind **Fangzäune** geplant. Es wurden hierzu in der Vorplanung zwei Varianten erarbeitet:

Bei **Variante 1** wird von Strecken-km 128,000 bis km 128,240 im unteren Hangbereich (oberhalb der gleisnahen Steilfläche) eine durchgehende Fangzauntrasse mit einer Fangzaunhöhe von 5 m erstellt

Variante 2 sieht dieselbe Fangzauntrasse vor; allerdings beträgt die Höhe des Fangzauns hier nur 2,5 m. Zusätzlich sind weitere Trassen im mittleren Hangbereich sowie lokal ein kurzes Zaunstück im oberen Hangbereich (Zaunhöhe je 4 m) entlang eines Felsturms vorgesehen.

Variante 1 bedingt aufgrund der geringeren Trassenlänge einen geringeren flächenhaften Eingriff in das Vogelschutzgebiet. Andererseits stellt sie aufgrund der hohen Bauform am unteren Teil des Hangs einen stärkeren Eingriff in das Landschaftsbild des Rheintals (Landschaftsschutzgebiet und UNESCO-Weltkulturerbe) dar. Aus diesen Gründen hat sich die DB für die **Realisierung der Variante 2** entschieden.

Inhalt

Im nachfolgenden werden die verschiedenen Visualisierungen vorgestellt:

- Variante 1: Visualisierung vom anderen Rheinufer (Sommeraspekt)
- Variante 1: Visualisierung vom Spitznack (Herbstaspekt)
- Variante 2: Visualisierung vom anderen Rheinufer (Sommeraspekt)
- Variante 2: Visualisierung vom Spitznack (Herbstaspekt)
- Blick von der Aussichtsplattform der Loreley



**Variante 1: Visualisierung vom anderen
Rheinufer (Sommeraspekt)**